

Anspruchsvolle Herstellung der Skulpturen aus Bronze

Wenn man weiß, dass mehr als dreißig eigenständige Arbeitsgänge für das Erstellen eines Bronzegusses im Wachsausschmelzverfahren nötig sind, dann versteht man auch den Preis sorgfältig hergestellter Bronze-Figuren.

Das vom Künstler gestaltete Modell wird vom Formbaumeister begutachtet, die Bewältigung schwieriger Partien vorausgedacht und geplant, dann wird das Modell in günstiger Position fixiert, die Trennnähte werden festgelegt, die Oberfläche für den Abguss geschützt.

Dann beginnt der oft mehrteilige Formenbau mit präzise abformendem Silikon und hartem Stützkorsett.

Für den Bronzeguss wird jedes einzelne Exemplar erst in einem Hohl-gussverfahren in Wachs gegossen. Dieses wird in der gesamten Oberfläche überarbeitet, mit Anguss-Kanälen, Entlüftern und Kernnägeln versehen, dann in Feuerfestmasse eingebettet, in einem Brenn-Ofen erhitzt, so dass das Wachs ausschmilzt (Wachsausschmelzverfahren), dann werden die Formen über mehrere Tage gelbglühend gebrannt und damit für den Bronzeguss vorbereitet.

Die Bronze wird in hitzefesten Tiegeln auf etwa 1200°C erhitzt und in die Formen eingegossen. Nach dem Erkalten des Gusses werden die Formen zerstört, deshalb spricht man vom ‚Guss in der verlorenen Form‘. Das Wachsmo- dell und die feuerfeste Form sind nur einmal verwendbar und müssen darum für jeden Guss erneut hergestellt und vorbereitet werden.

Die frisch aus der Form befreiten Bronzegüsse werden gewaschen, Kernnägeln gezogen, alle Kanäle werden abgeschnitten und die verzünderte Oberfläche wird abgestrahlt.

In diesem Stadium ist erst die Hälfte des Arbeitsprozesses abgeschlossen.

Danach folgt das Schweißen, sensible Schleifen, Fräsen und Ziselieren in etwa drei sich wiederholenden Durchgängen bis zu dem Feinheitsgrad, bei dem jeder Quadrat-zentimeter der Oberfläche das wunschgemäße Erscheinungsbild erreicht hat.

Hochqualifizierte Bearbeitung der Bronzen ist die Basis für eine gute Skulptur. Ihren endgültigen Charakter bekommt sie aber durch die Kunst des Patinierens!

Es gibt simple Patinas, die durch Tauchen in eine oxidierende Flüssigkeit, Abreiben und Wachsen entstehen oder auch aufwändigere hochwertigere, die in mehreren Schichten, zum Teil im Feuer, mit unterschiedlichen Chemikalienmischungen, mineralischen Salzen und Pigmenten von Hand aufgebaut werden.

Zu den komplizierten Patinas gehören die mehrfarbigen, weil die Reihenfolge der Aufträge mit unterschiedlichen Temperaturen abgestimmt werden muss. Die Patinas erfordern langjährige handwerkliche Erfahrung und Fingerspitzengefühl des Patineurs.

At last but not least, jedes fertige Stück wird mit Auflagennummer und Gießereistempel von Hand punziert.

Sara Albrecht

93468 Altrandsberg (Bayern, Oberpfalz)